GYMNASIUM BURGSTÄDT

UNSER KLIMASCHULTEAM

RUND ELF LEHRKRÄFTE, DIE JEWEILS EIGENE AUFGABEN/PROJEKTE VERANTWORTEN.
IM ERSTEN JAHR SOLL DIE STÄRKERE BETEILIGUNG DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AUFGEBAUT WERDEN.



UNSERE MOTIVATION

Durch unzureichende globale Fortschritte im Klimaschutz wollen wir Verantwortung übernehmen. Klimaschutz und Nachhaltigkeit soll durch erfahrbares, selbstwirksames Handeln im Schulalltag und regional gestärkt werden.



ZUKUNFTSMUSIK

Zukünftig soll Klimaschutz stärker im Schulalltag verankert werden, u. a. durch Projektwochen. Geplant sind Altpapiersammlungen, Recyclingpapier, effizientere Heizungsnutzung, Gebäudebegrünung sowie die Weiterentwicklung der Projekte „Zukunftsbäume" und „Energiepark".

WAS BISHER GESCHAH

- ELBE-CAMPS
- KLIMA-AG
- AUFFORSTUNGSPROJEKTE UND SCHULWALD
- PROFIL „KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ"
- ENERGIEPARK UND PHOTOVOLTAIK

DIE KLIMASCHULBEWERBUNG BÜNDELT DIESE PROJEKTE UND ENTWICKELT SIE WEITER.

MEIN LIEBLINGSPROJEKT

„AUF DEN WEG GEBRACHT" UND „ENERGIEPARKUMGESTALTUNG", DA HIER DURCH EINBEZIEHUNG DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER SELBSTWIRKSAM ERGEBNISSE ERZIELT WERDEN.





Umweltpreis geht ans Gymnasium Burgstädt

Der Chemnitzer Umweltpreis wird im Kulturhauptstadtjahr auch in der Region vergeben. Mit ihrem Projekt „Auf den Weg gebracht" holten Burgstädter Schüler nun einen 1. Platz.

VON RALF JERKE

BURGSTÄDT – „Auf den Weg gebracht", so heißt ein Umweltprojekt der Klassenstufen 5 bis 8 am Burgstädter Gymnasium, bei dem es um die Erhöhung der Artenvielfalt insbesondere entlang der täglichen Schulwege geht. In der Vergangenheit hatten die Kinder und Jugendlichen an mehreren Standorten rund um Burgstädt beispielsweise Baumsetzlinge angepflanzt und Blühwiesen gestaltet. „Der Gedanke hinter der Aktion beinhaltet vor allem, Schulwege und Wohnorte der Schüler zu repräsentieren und ein Bewusstsein für die Möglichkeiten der Mitgestaltung ihrer Heimat vor dem Hintergrund des Klimawandels zu schaffen", sagt Fachlehrer Falk Geißler, der das Projekt betreut.

Als Gewinner einer Kategorie des Chemnitzer Umweltpreises konnten die Burgstädter Gymnasiasten nun erstmals auch die Früchte ihrer Arbeit ernten. Die Auszeichnung wird seit 1991 jährlich an junge Menschen im Alter von bis zu 20 Jahren verliehen. Eigentlich ist sie Preisträgern ausschließlich in Chemnitz vorbehalten. Anlässlich des Kulturhauptstadtjahres waren 2025 jedoch auch Bewerbungen aus der Region möglich. Über 400 Kinder und Jugendliche nahmen mit

Robert Jehmlich (rechts) überreicht Fachlehrer Falk Geißler und seinen Schülern den Preis für den 1. Platz. FOTO: RALF JERKE

Einzel- oder Gemeinschaftsprojekten an dem Wettbewerb des Chemnitzer Umweltamtes teil. Gefragt waren dabei vor allem Wissen, Können und kreative Ideen auf wissenschaftlichem Gebiet oder beim praktischen Umweltschutz. Eine siebenköpfige Jury, bestehend aus Vertretern verschiedener Organisationen und Sponsoren, wählte aus 35 eingereichten Projekten die drei ersten Plätze in unterschiedlichen Kategorien. Immerhin 13 der Bewerber kamen dabei aus dem Chemnitzer Umland. Einer von ihnen war das Burgstädter Gymnasium.

Auch Jurymitglied Robert Jehmlich vom Chemnitzer Umweltamt lobte die Arbeit. „Das Projekt ist sehr umfangreich und langfristig gestaltet. Insbesondere die Baumpatenschaften haben als ganzheitliches Projekt den Ausschlag für die Preisverleihung nach Burgstädt gegeben", so der 25-Jährige.

Verbunden mit dem Gewinn ist neben einem Gutschein für eine historische Straßenbahnfahrt auch ein Preisgeld von 400 Euro. Geld, das Falk Geißler gut gebrauchen kann. Denn der Pädagoge übernimmt mit dem kommenden Schuljahr eine neue 5. Klasse und hat bereits jetzt Pläne, wie es mit dem Projekt weitergehen soll. (frj)

KLIMASCHULE SACHSEN

Freistaat SACHSEN